



Bürgerinitiative zum Erhalt und zur Pflege  
des westlichen Naherholungsgebietes Osnabrücks e.V.

## **PRESSEMITTEILUNG**

Osnabrück, den 08. Februar 2022

### **Baumfällarbeiten im Wissenschaftspark werden durch bürgerlichem Protest begleitet**

Heute haben die Baumfällarbeiten zur Vorbereitung des Baus einer Straße durch den Wissenschaftspark an der Sedanstraße begonnen. Ein lebendiges Ökosystem mit Bachlauf und zahlreichen Vögeln wird durch eine Schneise aus Asphalt planiert. Die Baukosten sind mit 4 Mio. Euro veranschlagt. Der Beschluss zum Bau dieser Straßen stammt noch aus dem Jahre 2013 und bereits mehrfach wurde in den vergangenen Jahren erfolglos versucht, dieses nicht mehr zeitgemäße und der für das Stadtklima verheerenden Eingriff in die Natur zu stoppen. Deshalb wurden die heute begonnen Fällarbeiten von Bürgerinnen und Bürgern begleitet, die zu einem breiten Bündnis gehören, das sich für die Natur und die Erreichung des gesteckten Klimaziels der Stadt Osnabrück einsetzt.

Aktivisten von Fridays for Future (FFF), Mitglieder des Osnabrücker Klimabündnisses, der Bürgerinitiative zum Erhalt und zur Pflege des westlichen Naherholungsgebietes (Bepo e.V.), des Bürgervereins Nord-West und Vertreter der Grünen Ratsfraktion machten ihren Unmut deutlich und stellten klar, dass die Umsetzung dieses Bauvorhabens ein mahnendes Beispiel für die Entscheidungsträger der Stadt sein muss.

„Wie bei den Grünen Fingern ist es wichtig, dass solche stadtklimarelevanten Kaltluftschneisen konsequent erhalten bleiben. Verkehrsinfrastruktur gibt es im Wissenschaftspark bereits ausreichend, Geldmittel von 4 Millionen Euro sollen nicht in die Zerstörung von intaktem Wald und gegen die Ziele der lokalen Agenda und der nachhaltigen Ziele des Masterplanbeirates der Stadt investiert werden“, so die Teilnehmer.

„Die Fläche ist ein Überflutungsgebiet, eine Kaltluftschneise und ein intaktes Ökosystem, in dem viele Vögel gewesen sind. Der Güntkebach wird gebraucht, um die Gegend zu entwässern. Zusätzlich ist das, was hier passiert, nicht kompatibel mit den erst kürzlich formulierten Klimazielen des Masterplanbeirates 100% Klimaschutz, der im Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss angesiedelt ist. Frau Pötter formuliert immer wieder Ihr ausdrückliches Interesse, Osnabrück klimaneutral zu machen. Da ist diese Maßnahme absolut kontraproduktiv.“, so Lennard Bogs von Fridays for Future.

„Das hier zerstörte Ökosystem beinhaltet einen jahrzehntealten Baumbestand. Ein 80 Jahre alter Laubbaum bindet eine Tonne CO<sub>2</sub> im Jahr. Hier werden mehrere Dutzend Bäume für immer zerstört, die nicht einfach an anderer Stelle in gleicher Qualität und Produktivität wieder gepflanzt werden können. Wo bleibt der Mut bei den Entscheidungsträgern in dieser Stadt, endlich echte Klimapolitik voranzutreiben und kontraproduktive Beschlüsse der Vergangenheit zu überprüfen und zu revidieren“ ergänzt Simone Körber, Vorstandsmitglied von Bepo e.V..

Bürgerinitiative zum Erhalt und zur Pflege  
des westlichen Naherholungsgebietes Osnabrücks e.V.

Wilhelmstraße 130 · 49078 Osnabrück  
Telefon 0175 5635540 · Telefax 0541 4096351  
info@westumgehung-os.de · www.westumgehung-os.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Osnabrück  
Konto 75804 · BLZ 265 501 05

Vorstand:  
Michaela Beckmann, Simone Körber, Andreas Kühn



Bürgerinitiative zum Erhalt und zur Pflege  
des westlichen Naherholungsgebietes Osnabrücks e.V.

Und auch Volker Bajus als Fraktionsvorsitzender der Grünen bestätigte, dass „die Zeit wirklich über diese Straßenplanung hinweggekommen ist. Der Wissenschaftspark funktioniert auch ohne diese Straße und wir verlieren hier ein wertvolles Stück Natur und einen unwiederbringlichen CO2 Speicher. Das finden wir völlig unnötig und hätte verhindert werden müssen.“

Die unterschiedlichen Vereine, Verbänden und eine aufmerksame Bürgerschaft werden immer lauter und schließen sich zusammen, um der Forderung nach einer verantwortungsvollen Klimapolitik in dieser Stadt Nachdruck zu verleihen und dabei die neue Oberbürgermeisterin Katharina Pötter an ihren Taten zu messen.

Kontakt:

Simone Körber  
Vorstand Bepo e.V.

[s.koerber@bepo-os.de](mailto:s.koerber@bepo-os.de)



Bürgerinitiative zum Erhalt und zur Pflege  
des westlichen Naherholungsgebietes Osnabrücks e.V.

## **PRESSEMITTEILUNG**

Osnabrück, den 08. Februar 2022

### **Baumfällarbeiten im Wissenschaftspark werden durch bürgerlichem Protest begleitet**

Heute haben die Baumfällarbeiten zur Vorbereitung des Baus einer Straße durch den Wissenschaftspark an der Sedanstraße begonnen. Ein lebendiges Ökosystem mit Bachlauf und zahlreichen Vögeln wird durch eine Schneise aus Asphalt planiert. Die Baukosten sind mit 4 Mio. Euro veranschlagt. Der Beschluss zum Bau dieser Straßen stammt noch aus dem Jahre 2013 und bereits mehrfach wurde in den vergangenen Jahren erfolglos versucht, dieses nicht mehr zeitgemäße und der für das Stadtklima verheerenden Eingriff in die Natur zu stoppen. Deshalb wurden die heute begonnen Fällarbeiten von Bürgerinnen und Bürgern begleitet, die zu einem breiten Bündnis gehören, das sich für die Natur und die Erreichung des gesteckten Klimaziels der Stadt Osnabrück einsetzt.

Aktivisten von Fridays for Future (FFF), Mitglieder des Osnabrücker Klimabündnisses, der Bürgerinitiative zum Erhalt und zur Pflege des westlichen Naherholungsgebietes (Bepo e.V.), des Bürgervereins Nord-West und Vertreter der Grünen Ratsfraktion machten ihren Unmut deutlich und stellten klar, dass die Umsetzung dieses Bauvorhabens ein mahnendes Beispiel für die Entscheidungsträger der Stadt sein muss.

„Wie bei den Grünen Fingern ist es wichtig, dass solche stadtklimarelevanten Kaltluftschneisen konsequent erhalten bleiben. Verkehrsinfrastruktur gibt es im Wissenschaftspark bereits ausreichend, Geldmittel von 4 Millionen Euro sollen nicht in die Zerstörung von intaktem Wald und gegen die Ziele der lokalen Agenda und der nachhaltigen Ziele des Masterplanbeirates der Stadt investiert werden“, so die Teilnehmer.

„Die Fläche ist ein Überflutungsgebiet, eine Kaltluftschneise und ein intaktes Ökosystem, in dem viele Vögel gewesen sind. Der Güntkebach wird gebraucht, um die Gegend zu entwässern. Zusätzlich ist das, was hier passiert, nicht kompatibel mit den erst kürzlich formulierten Klimazielen des Masterplanbeirates 100% Klimaschutz, der im Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss angesiedelt ist. Frau Pötter formuliert immer wieder Ihr ausdrückliches Interesse, Osnabrück klimaneutral zu machen. Da ist diese Maßnahme absolut kontraproduktiv.“, so Lennard Bogs von Fridays for Future.

„Das hier zerstörte Ökosystem beinhaltet einen jahrzehntealten Baumbestand. Ein 80 Jahre alter Laubbaum bindet eine Tonne CO<sub>2</sub> im Jahr. Hier werden mehrere Dutzend Bäume für immer zerstört, die nicht einfach an anderer Stelle in gleicher Qualität und Produktivität wieder gepflanzt werden können. Wo bleibt der Mut bei den Entscheidungsträgern in dieser Stadt endlich echte Klimapolitik voranzutreiben und kontraproduktive Beschlüsse der Vergangenheit zu überprüfen und zu revidieren“ ergänzt Simone Körber, Vorstandsmitglied von Bepo e.V..



Bürgerinitiative zum Erhalt und zur Pflege  
des westlichen Naherholungsgebietes Osnabrücks e.V.